Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 47

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 148.

tend. Zur Verbreitung des fast ausschließlich im süddeutschen Raum nachweisbaren Werkes siehe Huber, a. O. XXX–XXXI. Von den sechs Huber bekannten Handschriften stammen fünf aus bayerischen Klöstern, heute in der Bayerischen Staatsbibliothek (Clm 4625, 7993, 14338, 17140, 18621), lediglich eine unvollständige (Wien, ÖNB, Cod. 739) stammt aus Italien, der Heimat des Verfassers. Vgl. auch Graz, Cod. 1069 (um 1200, aus Seckau).

4 (134v–135v) Fünf SEQUENZEN von drei verschiedenen Händen in Textualis 14. Jh.
(134v) Sequenz an Maria, bestehend aus alphabetisch geordneten Anrufungen an Maria von A bis Z. – Tit.: *Sequencia hec canitur sicut Sancti spiritus assit nobis gracia.* — Inc.: *Ave habitans astris alma Maria, beata benedicta bona benigna Maria* ... — Expl.: ... *hoc digne confer nobis sancta mater Maria.*
(134v) De s. Udalrico (AH 55, Nr. 332. Chev. 20805). Tit.: *Sequencia de sancto Udalrico et sequens de sancta Katharina canuntur sub una melodia.*
(135r) De s. Katherina (AH 55, Nr. 202. Chev. 7515).
(135v) De s. Agnete (AH 55, Nr. 51. Chev. 10540).
(135v) De s. Mauritio (AH 55, Nr. 255. Chev. 8784).

5 (136r) 11 Zeilen eines mit Bleistift in Textualis 14. Jh. geschriebenen, sehr stark verblaßten und kaum mehr wahrnehmbaren Textes, möglicherweise Brief. Darunter FEDERPROBE in Textura: *tunc inducta sup* ... (oder *veri p* ...).

6 (136v) NOTIZ, geschrieben in Kursive 14. Jh.: *Nos sinit condingne passiones huius temporis ad futuram gloriam que revelabitur in nobis, nos ergo excorcemus* (!) *in paciencia multa quia omnia retribuantur nobis.* Darunter Federprobe in Textura: *nos ut audivimus eum dicentem fili super.*

Cod. 47

FRONLEICHNAMSPREDIGT, deutsch

II $\overline{43}$ E 38. Neustift (?) Pap. 7 Bl. 160 × 109. Tirol, 16. Jh.

B: Wasserzeichen: Kreis mit Kreuz, nicht näher bestimmbar. Lagen: $(III + 1)^7$.

S: Schriftraum ca. 110/120 × 70/80, seitlich von Blindlinien gerahmt, zu 16–19 Zeilen. Humanistische Kursive von einer Hand.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: grau-blau marmoriertes Papier, Neustift (?), Ende 18. Jh.

G: Vorbesitzer auf Grund des für den Einband verwendeten Marmorpapiers wohl Neustift (wie bei Cod. 96, 553, 692, 693, 717, 718, 960, 961 der UB u. ö., vgl. Neuhauser, Beschwörungsformel 226 und ders., Neustift 98). Am Spiegel des VD mehrere alte Signaturen der UB, teils ins Bleistift und ausradiert, teils in Tinte: *II $\overline{8}$ E; II $\overline{3}$ E. 32673; II $\overline{43}$ E. 38;* $\frac{932}{14}$*; 1013; Nr. 32673.* Vergabe der Signatur 47 an diese Handschrift erst nach 1902, die ursprünglich auf dieser Signatur stehende Handschrift (angeführt noch bei Wilhelm I 138 und II 109) später als T. II zu dem dazugehörigen Cod. 226 gestellt, die so entstandene Lücke bei Sign. 47 durch die vorliegende, in Format und Umfang von den umgebenden Handschriften abweichende Handschrift ausgefüllt.

L: Die Angaben bei Wilhelm I 138 und II 109 beziehen sich auf die heutige Handschrift Cod. 226/II.

(1r–7v) FRONLEICHNAMSPREDIGT. Mundart: tirolisch.
Inc.: *Memoriam fecit mirabilium suorum misericors et miserator et misericors dominus, escam dedit timentibus se. Psalmus CX* (110,4). *Der parmherzig herr und der erparmer hat uns zw ein gedactnus than seiner wunderzaychen, er hat ein speys geben ... Aller glauben unsers herren und alles ansprechen und red unsers munts daz wir thuen ...*
Expl.: ... *wan du hast geredt: salig sein dye mich nit sehen und glabens doch.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 47

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 149.

Dieselbe Predigt in schwäbischer Mundart in der Handschrift Berlin, Staatsbibl., Ms. germ. octav. 605 (Sammlung von Predigten, anonym, 15. Jh., schwäbisch), 129r, siehe Degering III 233.

Cod. 48

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Alte Sign.: II 1 F 5. Prov.: Stams. Pap. I, 181 Bl. 302 × 212. Süddeutschland, teilweise Augsburg, Mitte 15. Jh.

B: Fünf Teile: I (I, 1–60), II (61–146), III (147–158), IV (159–170), V (171–181).

E: Schmuckloser gotischer Einband: stark abgegriffenes graues Wildleder über Holz, Süddeutschland oder Stams, 15. Jh. Spuren zweier Leder-Metall-Schließen. Am VD oben großes Pergamentschild mit Inhaltsangabe: *Consolaciones theologie supra quacumque tribulacione et afflictione. Excerpta de vita Christi, Bernnhardus* (!) *de contemptu mundi. Seneca de remediis fortune et de morte non timenda. Historia sive legenda trium magorum. Et quedam alia brevia que in primo assere everso signata reperies.* Darunter zerstörtes Signaturenschildchen: *L* (rot) . . . Am HD oben Bohrloch. Kanten leicht abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde, oben beschädigtes Titelschildchen. Die schwarze Stamser Signatur infolge der Beschädigung des Rückens nicht mehr erkennbar. Kapitale blau umstochen. Spiegel des VD: ausführliches Inhaltsverzeichnis 15. Jh. Spiegel des HD: leeres Papierblatt. Ein leeres Vorsatzblatt (Papier).

G: In den alten Stamser Katalogen nicht nachweisbar, Stamser Signatur nicht feststellbar. Eintragung im Stamser Katalog Cod. 296 (F 8) Stams unter „Ioh. de Tambaco Ord. Fratrum Praedicatorum Consolationum theologicarum libri quindecim" mit Anführung der Signatur K 1 und H 1 nicht auf Cod. 48 zu beziehen. 1808 anläßlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.

L: Wilhelm I 209 und II 108.

I (I, 1–60)

B: Wasserzeichen: zwei Ochsenkopfpapiere: 1) ähnlich Piccard XII 711 (belegt 1460–62 Nordbayern). 2) sehr ähnlich Piccard XIII 591 (belegt um 1460 Nordbayern und Mitteldeutschland). Lagen: 1^{I} (Vorsatzblatt) + $5.VI^{60}$. Lagenreklamanten. In den Lagenmitten Pergamentfälze.

S: Schriftraum wechselnd, ca. 195/220 × 130/145. 2 Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, mit wechselnder Zeilenzahl (ca. 33–43), teilweise auf Bleistiftlinierung. Bastarda von drei verschiedenen Händen: 1ra–7vb; 8ra–57rb, Schreiber: C. Moll 1460 (Bl. 57rb); 57va–60ra. Randnotizen von verschiedenen Händen. Handförmige Hinweiszeichen am Blattrand.

A: Rote Überschriften, Marginalien, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen. Drei- bis fünfzeilige rote Lombarden. 7ra am linken Blattrand ein Galgen in roter Federzeichnung. 57v–60r ohne Rubrizierung.

1 (VD, Spiegel) Inhaltsverzeichnis 15. Jh.

(Ir–v) leer.

2 (1ra–50ra) Iohannes de Tambaco (de Dambach): De consolationibus theologiae (Consolationes theologicae) (Druck: H 15235–15238; Köln 1502 u. ö. – Bloomfield² Nr. 5015. Kaeppeli Nr. 2256).

Inc.: *Quoniam secundum apostolum quecumque scripta sunt ad nostram doctrinam scripta sunt . . .*
Expl.: *. . . contra omnes antiqui hostis insidias accingi etc. Deo gracias. Expliciunt consolaciones theologie.*

Cod. 48 in der Überlieferung nicht bekannt. Zu Autor und Werk siehe A. Auer, Johannes von Dambach und die Trostbücher vom 11. bis zum 16. Jahrhundert (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 27,1/2). Münster 1928, zu den Handschriften bes. S. 7–13 und F. J. Worstbrock, Verfasserlexikon² IV 571–577.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 47

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7628

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters: http://www.handschriftencensus.de/19191

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition